

[14782.] Heute versandte ich an alle Sortimentsbuchhandlungen direct per Post folgendes Circular:

Kempten, den 12. Mai 1869.

P. P.

Mit Gegenwärtigem bezwecke Sie mit einem neuen Verlagsunternehmen bekannt zu machen, dessen geschäftliche sowohl als literarische Bedeutung Sie gewiß nicht unterschätzen werden. Es ist dies ein Sammelwerk unter dem Titel:

Bibliothek der Kirchenväter.

Auswahl

der

vorzüglichsten patristischen Werke

in

deutscher Uebersetzung,

herausgegeben unter der Oberleitung

von

Dr. Franz X. Reithmayer,

o. ö. Professor der Theologie an der kgl. Universität München, päpstl. Kammerer, bish. geistl. Rath etc. etc.

Indem ich Sie hinsichtlich der näheren Details und der ganzen Anlage dieses Unternehmens auf den unten abgedruckten Prospect verweise, glaube ich Sie ganz besonders darauf aufmerksam machen zu sollen, daß Sie es hier gewissermaßen mit einer neuen Art von

Classiker-Ausgaben

zu thun haben; wie die Werke unserer deutschen Classiker durch die modernen und billigen Sammlungen von Gotta, Hempel etc. in kurzer Zeit Gemeingut der ganzen Nation geworden sind, so sollen die herrlichen Geistesproducte der Kirchenväter, dieser unübertrefflichen alten Classiker, durch meine neue Ausgabe ebenfalls Gemeingut aller Derer werden, die sich für christliche Literatur interessieren.

Dahin gehören wohl in erster Linie außer den Bibliotheken der Clerus, und zwar speciell der jüngere Seelsorgerklerus und die Jöglinge der Priesterseminarien, sowie Candidaten der Theologie, dann aber auch die große Zahl der gebildeten gläubigen Laien; ganz besonders wollen Sie beachten, daß — weil ja die Kirchenväter vor der Glaubensspaltung geblüht haben — deren Werke, wenn auch von specifisch katholischen Gelehrten übersetzt und commentirt, — doch

ebensowohl für katholische wie für protestantische Kreise

passen und daher mein Unternehmen in beiden Lagern beifällig aufgenommen werden wird.

Daß demgemäß das Publicum für die „Kirchenväter-Bibliothek“ nach Tausenden zählt und daher Ihrer Thätigkeit ein immenser Spielraum geboten ist, liegt auf der Hand; es steht nur bei Ihnen, in wie weit Sie sich diese günstigen Verhältnisse zu Nutzen machen und sich durch umfassendste Verwendung eine Continuation schaffen wollen, die in Folge der immerhin nicht unbeträchtlichen Ausdehnung des Unternehmens selbst und des durchaus soliden, nicht schon nach wenigen Lieferungen abspringenden Subscribenten-Publicums zu den angenehmsten zu zählen sein dürfte.

Zudem wird voraussichtlich das Interesse der Subscribenten von Bändchen zu Bändchen wachsen; denn abgesehen davon, daß in denselben die herrlichsten Geistesblüthen der Kirchenväter, die wegen ihrer hohen Preise in der Ursprache fast nur Bibliotheken zugänglich und in Uebersetzung

gen entweder gar nicht oder auch nur für theures Geld zu bekommen waren, in vorzüglicher Auswahl zu Spottpreisen geboten werden, bürgt für gebiegene, auch wissenschaftlichen Anforderungen gerecht werdende Arbeit sowohl der Name des als Patristiker hochberühmten Herrn Oberleiters als auch die große Zahl der tüchtigsten Gelehrten, die als Uebersetzer ihre Mitwirkung zugesagt haben.

Wie außerordentlich günstig mein Unternehmen in literarischen Kreisen und von der Kritik beurtheilt wird, davon mag nachstehende Notiz aus Nr. 77 des Literarischen Handweisers den besten Beweis liefern. Derselbe schreibt:

„Bald erscheinend. Die Kösel'sche Buchhandlung in Kempten hat seit längerer Zeit die Herausgabe einer »Deutschen Bibliothek der Kirchenväter« vorbereitet. Die Oberleitung hat Prof. Reithmayer in München übernommen. Für die Uebersetzung der einzelnen Werke wurde eine große Anzahl von Theologen und Philologen gewonnen, die entweder selbst schon Namen hatten oder durch Notabilitäten empfohlen wurden. So darf man dieser »Auswahl der vorzüglichsten patr. Werke in deutscher Uebersetzung« mit großem Vertrauen entgegensehen. Monatlich soll mindestens ein Band von 6—9 Duodezbojen zu dem äußerst niedrigen Preise von 4 Nkr. oder 14 Kr. erscheinen. Die erste Abonnements-Serie wird 24, jede folgende 16 Bändchen umfassen. Den Anfang sollen bilden die Schriften der apost. Väter, Cyprian's ausgewählte Werke, Chrysostomus vom Priesterthum und die Kirchengeschichte des Eusebius. Das erste Bändchen liegt zur Versendung bereit. Sobald es wirklich vorliegt, muß im »Handweiser« ein Weiteres gesagt werden. Doch tragen wir kein Bedenken, auf Grund unserer ziemlich genauen Kenntniß von den getroffenen Vorbereitungen schon jetzt dem Unternehmen einen großen und wohlverdienten Erfolg zu prophezeien.“

Vorlage des ersten Bändchens, dem der ausführliche Prospect beigeheftet ist, dürfte sich zur Gewinnung von Abonnenten wohl am zweckmäßigsten erweisen; ich stelle daher erste Lieferungen in beliebiger Anzahl à cond. zur Verfügung und werde mich kaum täuschen in der Annahme, daß die meisten Handlungen mit einigermaßen großem theologischen — katholischen wie protestantischen — Kundenkreise

☞ eine allgemeine Versendung per Post unter Kreuzband

mit der ersten Lieferung vornehmen werden, überzeugt, daß damit überraschende Resultate zu erzielen sind.

Da ich den Prospect allen bedeutenderen theologischen Zeitschriften auf meine Kosten beilegen und der ersten Lieferung selbst beigeheften lassen werde, so werde ich nur in Ausnahmefällen Prospective zum Gratisbeilegen zur Verfügung stellen; Handlungen, welche sich ganz besonders energisch für die Kirchenväter-Bibliothek zu verwenden gedenken, wollen sich mit ihren Vorschlägen direct an mich wenden.

Inserate stehen zur Verfügung; doch können solche auf halbe oder 2/3 Kosten nur nach Maßgabe der Zahl jener Inserate gewährt werden, deren Kosten von den betreffenden Sortiments-handlungen ganz getragen werden.

Der Preis einer Lieferung — im sogenannten Classikerformat und in der Stärke von 6—9 Bogen, also ähnliche Bändchen wie die der Hempel'schen Nationalbibliothek — ist auf

nur 4 Ngr. oder 14 Kr. ord.

festgesetzt, wovon ich 25 % rabattire; Freierempl. 13/12 u. s. f.; Berechnung erfolgt bei jedem

Bändchen einzeln; Lief. 2. und ff. nur fest oder baar.

Da ich ausnahmslos

☞ nur auf Verlangen ☞

versenden kann, so wollen Sie mir Ihren Bedarf möglichst schnellig — am besten durch directen Brief — aufgeben; es gilt dies auch für jene Handlungen, die sonst meine Nova regelmäßig unverlangt erhalten. — Ich werde Sorge tragen, daß die betreffenden Pakete alle möglichst an einem Tage der Bahn oder den betr. Herren Commissionären übergeben werden. — Die erste Lieferung, enthaltend Schriften der apostolischen Väter 1. Theil, wird in 14 Tagen fertig vorliegen.

Indem ich Ihnen dieses neue, schon seit Jahren mit Vorliebe und unter zahllosen Schwierigkeiten und bedeutenden Opfern vorbereitete Unternehmen wiederholt angelegentlich empfehle, bitte ich Sie, zu Ihren Verschreibungen sich des angehängten Verlangzettels zu bedienen und zeichne mit achtungsvoller Ergebenheit

Jos. Kösel'sche Buchhandlung.

Angebotene Bücher u. s. w.

[14783.] A. Bielefeld's Hofbuchhandlung in Carlsruhe offerirt und bittet um Gebote:

1 Jahresbericht üb. d. Fortschritte d. reinen pharmaceut. u. techn. Chemie, v. Liebig u. Köpp. Jahrg. 1851—56, ferner von 1857 die Abth. für Physik. Schön in Hblnw. geb.

1 Annales de chimie et de physique, par Chevreul, Dumas, Würtz etc. Tom. 55—62. Ppbd. m. Goldtitel. Wie neu.

1 Giornale di fisica e di chimica, direct. Matteucci e Pizia. 25 div. Hfte aus Bd. 7—20.

Ferner zu den beigefügten Baarpreisen — oder auch, aber nur gegen ebenbürtige mathemat. oder technische Werke, in Change:

Clebsch, A., analytische Mechanik nach Vorträgen gehalten an der polytechn. Schule zu Carlsruhe 1858—59. 2 Hfte. 103 S. in 4. Mit Figuren. 1 fl 5 Ngr. baar.

— Elementar-Mechanik nach Vorträgen gehalten an d. polytechn. Schule zu Carlsruhe 1858—59. 4 Hfte. 155 S. in 4. Mit Figuren. 1 fl 15 Ngr.

Die beiden obigen Schriften des bekannten Mathematikers kamen nie in Handel. — Es wurden a. B. nur wenige Exemplare als Manuscript autographirt und der Rest von 25 Exemplaren gelangte durch Kauf an mich. Für Antiquare gewiß eine gute Acquisition für ihre Kataloge.

[14784.] G. Stangel in Leipzig offerirt: Gartenlaube 1866, 67, 68. à 1 fl .

☞ Nur untadelhafte Exemplare, wie neu.

[14785.] Paul S. Jünger in Leipzig offerirt: Gartenlaube 1855, 56, 57. à 1 fl 12 1/2 Ngr.

- do. 1861. à 1 fl 7 1/2 Ngr.
- do. 1858, 59. à 22 1/2 Ngr.
- do. 1862, 63, 64. à 20 Ngr.
- do. 1860, 65, 68. à 25 Ngr.
- do. 1866, 67. à 1 fl .